



Co-Kuratorin Laura Aellig (l.) und Museumsleiterin Kaba Rössler im Hauptraum der Ausstellung.

FOTOS: CHRIS ISELI

# Eintauchen in die Welt der spektakulären Fotos

**Aarau** Das Stadtmuseum eröffnet eine Ausstellung, die für ein sehr breites Publikum interessant sein dürfte.

Haben Sie Lust, aussergewöhnliche Fotos aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu sehen? Bilder, die Sie in Zeitungen oder Illustrierten vielleicht einmal gesehen haben? Möchten Sie gerne wissen, wie die Pressefotografen arbeiteten, als noch nicht jeder Schüler ein Selfie-fähiges Handy besass? Dann

dürfte Sie die Ausstellung «Netzwerk Schweizer Pressefotografie» interessieren, die ab Freitag bis im Sommer 2018 im Stadtmuseum Aarau zu sehen ist (AZ von gestern).

Unglücke, Sportveranstaltungen, Königinnen und andere Promis: Die zehn Archive des Netzwerks Pressebildarchiv bewahren 23 Millionen Fotos auf. Davon werden in der Ausstellung, die das Stadtmuseum realisiert hat, etwa 500 gezeigt. Immer mit Legenden, die bei älteren Betrachtern viele «Weisch no»-

Effekte auslösen dürften. Und für jüngere interessant sind, weil sie ein Stück Zeitgeschichte wiedergeben. Etwa wenn mit Fotos und Erklärungen der Besuch der Queen in der Schweiz Anfang der Achtzigerjahre dokumentiert wird. Zu sehen ist auch eine Frau, die in der Eingangshalle des Bundeshauses vor dem Ehrenmal der «Drei Eidgenossen» staubsaugt. «Ein Foto mit Ikonen-Charakter», meinte Museumsleiterin Kaba Rössler. Interessant sind die Aufnahmen von vergleichsweise jungen Männern, die später Bundesräte wurden. Blocher, Leuenberger, Ogi: Die Ausstellung zeigt, dass die Zeit an niemandem spurlos vorbeigeht. Nicht an Menschen, nicht an Bildern. (UHG)



Dias vom Erdbeben in Mexiko.



Im Stadtmuseum werden über 500 Fotos gezeigt.



Präsentation im Boulevard-Stil: Fotos und ihre Schlagzeilen.